

kulturgasthaus
bierstindl

a p r i l 9 6

das **programm**

reservierungen 57 57 57

Programmzeitschrift Nr. 4/1996 • April
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche - Taxe perçue
IMPRIME A TAXE RÉDUITE

spectacle

25.4
26.4
26.4

Einstudiertes und Spontanes der Schauspielschüler des **Forum Schauspiel Tirol**. In einer Regie von **Henryk Nolewajka**

kulturförderung



april 96

das **programm** • reservierungen **57 57 57**

kultur**g**asthaus **bierstindl**

6020 Innsbruck, Klostersgasse 6
Tel. 0512 / 58 67 86 Fax 0512 / 58 67 87
Geschäftsführung Kulturbereich: **Robert Rank**
Kontakt in dringenden Fällen: **Anita Crepaz**, Tel. 58 31 86
Tel. Gastronomie: 57 48 11

puppentheater für menschen ab 4

gastspiel peter ivan chelu puppenbühne „fabularia“

12.4 Mit einem
13.4 Gastspiel des
sensationalen
Rumänen
Peter Ivan
Chelu wartet

16 uhr, studio

der Figurentheatertreff im April auf. Das neue Stück mit der die Puppenbühne „Fabularia“ Kinder und Erwachsene gleichermaßen zu fesseln vermag, heißt „Wo die Elefanten ihre Rüssel herhaben!“.

Kasper will den Kindern aus dem großen Märchenbuch vorlesen. Welches Märchen soll er vorlesen? Er wählt mit geschlossenen Augen und Zeigefinger eine Seite im großen Buch: Rotkäppchen. Kaum hat er angefangen vorzulesen, kommt ein kleiner Elefant an, der ihn mit einer Lawine von Fragen überschüttet. Und



im übrigen soll der Kasper nicht schon wieder die langweilige Geschichte von Rotkäppchen vorlesen, er möchte viel lieber wissen, „Wo die Elefanten ihren Rüssel herhaben?“ Diese Geschichte aber kommt im großen Märchenbuch des Kasper nicht vor.

Chelu beherrscht Marionetten ebenso wie Stab- und Handpuppen und kann spielend zwischen vier, fünf Stimmen wechseln. Einer der wenigen noch reisenden Profis, die ihr Theaterensemble im Koffer transportieren und damit Groß & Klein begeistern.

theater

spectacle

25.4
26.4
27.4

20 uhr, theater

Seit eineinhalb Jahren existiert diese Schauspielschule im Bierstindl. Jetzt wird das erste Mal Erarbeitete, Einstudiertes und auch Spontanes und

Improvisiertes in einer Vorstellung gezeigt. *Henryk Nolewajka* - Schauspieler und Regisseur aus Polen - wird dieses „Spectacle“ mit den SchülerInnen der Schauspielschule entwickeln.

► Achtung! Dieses „Spectacle“ wird nur drei Mal in Innsbruck zu sehen sein, bevor es zum Treffen der Schauspielschulen nach Chemnitz eingeladen wird.

für menschen ab 50

web-börse

► Di., 16.4., 15 Uhr,
Jägerstüberl:
„Wertpapiere und Aktien“

► Di., 23.4., 15 Uhr,
Jägerstüberl: „Straßen-
kinder in Kinshasa“
Videovortrag

► Di., 30.4. 15 Uhr,
Jägerstüberl:
„Vom Sinn des Leidens“

Kaffeepausch, Kartenspielerunden, AnsprechpartnerInnen, Auffangbecken für Sorgen + Austauschzentrum für Humor, für Wissen-Erfahrung-Bildung, jeweils Dienstag 14 - 17 Uhr, Freitag 9,30 - 11,30 Uhr.



**Elektroinstallationen
Schwachstromanlagen
Blitzschutz • Lichttechnik
Reparaturen**

Innsbruck • Monte-Piano-Straße 9

BEREITSCHAFTSDIENST Tel. 0512 / 26 63 75
Mobiltelefon 0663 / 05 78 84 und 0663 / 05 83 05

Die Vereine im Kultur**g**asthaus Bierstindl

Alt-Innsbrucker Ritterspiele

Kontakt: *Gebhard Jenewein*, Tel. 0512 / 58 47 94

Alpentheater '96

Kontakt: *Margit Drexel*, Tel. und Fax 0512 / 56 00 33

IG-Autoren

Kontakt: *Walter Klier*, Tel. 0512 / 56 46 75

Initiative Minderheiten

Kontakt: *Michael Örtl*, Tel. 0512 / 58 67 83

Figurentheatertreff Tirol

Kontakt: *Julia Schumacher-Fritz*, Tel. 0512 / 27 64 59

Innsbrucker Kulturbogen

Kontakt: *Klemens Wolf*, Tel. 0512 / 58 13 53

Theater Pandora

Kontakt: *Kurt Höretzeder*, Tel. 0512 / 28 01 21

Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung

Kontakt: *Eva Silbernagl*, Tel. 0512 / 58 67 82

Internationales Dialektinstitut

Kontakt: *Eva Silbernagl*, Tel. 0512 / 58 67 84

Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine für Tirol

Kontakt: *Hans Ullmann*, Tel. 0512 / 58 33 21

Theater Service Tirol

Kontakt: *Martin Demel*, Tel. 0512 / 58 67 85

Landesverband Tiroler Volksbühnen

Kontakt: *Ekkehard Schönwiese*, Tel. 0512 / 58 31 86

Pro Vita Alpina

Kontakt: *Gerhard Prantl*, Tel. 0512 / 58 67 80

Tiroler Kulturinitiative

Kontakt: *Maria Crepaz*, 0512 / 58 67 81

Tiroler Landes-Schützenbund, Österreichischer Schützenbund

Kontakt: *Wilhelm Sachsenmeier*, Tel. 0512 / 57 14 65

Tiroler Landesarbeitsgem. f. Volkstanz

Kontakt: *Kaspar Schreder*, Tel. 0 52 44 / 51 60

Tiroler Volksliedwerk

Kontakt: *Gerti Wurzzainer*, Tel. 0512 / 57 88 28

Forum Schauspiel Tirol

Kontakt: *Walter Sachers*, Tel. 0512 / 56 12 67

Wissens-Erfahrungs-Bildungs-Börse der Senioren

Kontakt: *Christine Puschmann*, Tel. 0512 / 57 35 56



theater

Giannina Salvetti in einem Stück von Virginia Woolf:

„Una stanza tutti per sé“

15.4
16.4
17.4

studio

„Ein Zimmer für sich allein“ ist ein exzessiver 90-Minuten-Monolog über die weibliche Emanzipation. „Jede Frau braucht ihre eigenen vier Wände“. Nur so kann sie zu sich selbst finden. Salvetti spricht in dem Ein-Frauen-Stück in sarkastisch-humoristischer Manier über die Stellung der Frau im Verhältnis zu Literatur und Sprache in der modernen Gesellschaft. Wobei sie auch auf die Geschichte von der Opposition der Männer gegenüber der weiblichen Emanzipation eingeht.

➤ Am Montag, dem 15.4. um 18.00 Uhr läuft das Stück in Englischer



Giannina Salvetti

Sprache, die Vorstellungen am Dienstag und Mittwoch (16. und 17.4., jew. um 20.00 Uhr) finden auf Italienisch statt)

Maria Inversi in einem Stück von Jean Cocteau

La voce umana



Stefania de Santis

20.4

theater

Maria Inversi, ein Schreibtisch, ein Stuhl und vor ihr das Telefon: der dramatische Mittelpunkt des Ein-Frauen-Stückes. Inversi schlüpft in die Rolle einer Frau, die von ihrem Geliebten verlassen wurde. Ihre letzte Verbindung zu ihm ist das Telefongespräch. Die Reaktionen der Frau lassen dabei auf die Worte des Ex-Geliebten schließen. Das Gespräch zu beenden, bedeutet: auch den Kontakt zu ihm endgültig abzubrechen...

Regie bei diesem Stück führte Stefania de Santis.

Die Gruppe „Il Carrara“ mit Luigi Pirandellos

„Il piacere dell'onestà“



22.4

23.4

theater

Dieses Stück bildet zugleich Höhepunkt und Abschluß der Italienischen Kulturwochen. Die Komödie wird von dem renommierten Theaterensemble *La Piccionaia / I Carrara* aufgeführt. „Il piacere dell'onestà“ richtet sich mit Ironie gegen die Scheinheiligkeit und Oberflächlichkeit der Bourgeoisie.

Agata, Tochter aus bestem Hause, wird zur Hochzeit mit einem heruntergekommenen, aber standesgemäßen Spieler gezwungen. Die Situation wendet sich zum Schluß um 180 Grad: Die im Stück anfänglich gepriesenen Werte entpuppen sich als Gegenteil von dem, was sie zu sein schienen. - Ein Spiel mit Schein und Wirklichkeit, das auf die Relativität menschlicher Wertvorstellungen verweist.

Die Theatergruppe *I Carrara* - seit zehn Generationen eine Familie von Schauspielern - stammt aus der Provinz Vicenza. Das Ensemble war bereits an einer Produktion mit dem „Consort of Musicke“ beteiligt und arbeitete auch mit Giorgio Strehler in Mailand zusammen. Ihren hohen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erlangten I Carrara vor allem mit der Wiederbelebung des Stehgreifspiels mit seinen Witzzen („lazzi“). Einen besonderen Platz in ihrem Programm nimmt auch die Commedia dell'arte ein, für die I Carrara historische Formen aufgreifen und mit neuen ergänzen.

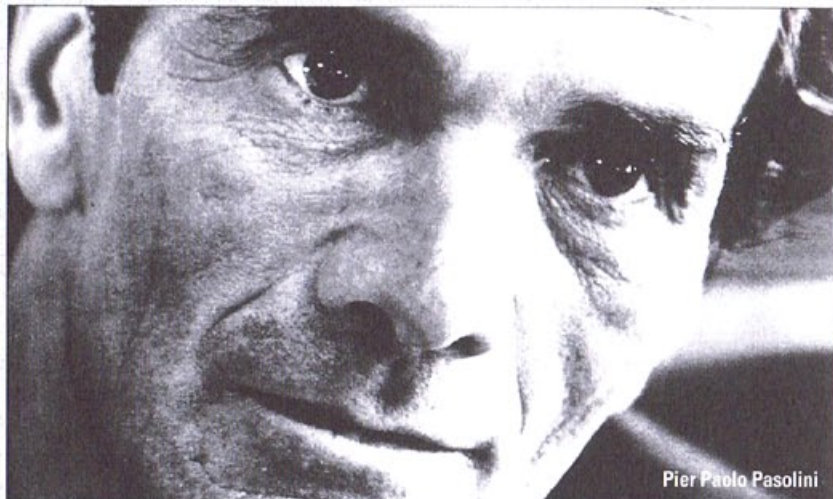
LA PICCIONAIA
I CARRARA





Szenische Lesung

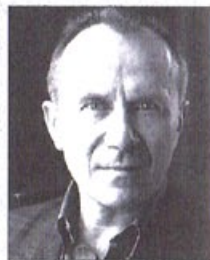
Texte von Pier Paolo Pasolini, gelesen von Antonio Piovanelli



Pier Paolo Pasolini

13.4
theater Antonio Piovanelli versteht sich in erster Linie als moderner Vermittler italienischer Poesie - daher seine vielen Auslandsaufenthalte der letzten Jahre. Piovanelli erstellt in einer szenischen Lesung gesammelter, autobiographischer Pasolini-Texte ein kohärentes Profil des Künstlers. Er gewährt dem Publikum Einblick in Pier Paolo Pasolinis Verhältnis zu Gesellschaft, Politik, Kunst und Religion. Zentrales Thema, das in sämtlichen Texten des Dichters und Regisseurs aufscheint, ist Pasolinis „diversità“.

Pier Paolo Pasolini wurde am 5. März 1922 in Bologna geboren. Am 1. Nov. 1975 wurde er in Rom-Ostia ermordet. Studium der Literatur und Kunstgeschichte in Bologna; ab 1953 freier Schriftsteller in Rom. Einer der provozierendsten und meistdiskutierten italienischen Schriftsteller und Regisseure der Nachkriegszeit. Veröffentlichte ab 1942 Gedichte, krit. Essays, Tagebücher und Theaterstücke; daneben arbeitete er als Drehbuchautor v.a. für F. Fellini. 1961 drehte er seinen ersten eigenen Film: Accattone.



Antonio Piovanelli

Buchpräsentation und Lesung von Gerhard Kofler

„erst am rand des tags / ein freies wort / atem“

18.4
theater Der Südtiroler Schriftsteller und Literaturkritiker Gerhard Kofler stellt seinen neuen Gedichtband vor: „Am Rand der Tage. Poesie da Calendario“, erschienen im Innsbrucker Haymon Verlag, besteht aus den zwei italienisch-deutschen Zyklen „Maggio in Transit“/ „Mai - Transit“ und „Fine di un anno“/ „Ende eines Jahres“. Die Gedichte sind zuerst in der italienischen Version entstanden. Kofler hat sie selbst, jedoch ohne sich bei der Übersetzung in ein allzu enges Korsett zu zwängen, ins deutsche übertragen.

Gerhard Kofler, geboren 1949 in Bozen, lebt als freier Schriftsteller in Wien; Kofler erhielt u.a. 1978 und 1988 Österreichische Staatsstipendien für Literatur.

Bücher: „Südtiroler Extravaganzen“ und „Die Rückseite der Geographie“, Gedichte in deutsch, italienisch und Südtiroler Mundart (1981/84/88), „Piccole tazze/ Kleine Tassen. Poesie in Grecia/ Gedichte in Griechenland“ (1992), „Intermezzo a Vienna. 21 poesie/ 21 Gedichte“ (1993).

➔ Eine Einführung zu dieser Lesung gibt Univ.-Prof. Dr. Sigurd Paul Scheichl



Gerhard Kofler



Luigi Malerba

Lesung

Luigi Malerba

19.4
theater Luigi Malerba, geboren in Berceto (Prov. Parma) am 11. November 1927; Jurastudium in Parma; lebt seit 1950 als freier Schriftsteller in Rom; 1963 Mitbegründer des „Gruppo '63“ und 1973 der italienischen Schriftstellervereinigung „Cooperativa Scrittori“. Er ist im deutschen Sprachraum einer der bekanntesten Schriftsteller

Italiens. Neben kurzen Theaterstücken und Kinderbüchern ist er vor allem als Herausgeber von diversen Anthologien und natürlich als Verfasser von zahlreichen Romanen bekannt.

Der gegenwärtig im deutschsprachigen Raum aktuellste seiner Romane, in denen er oft die Realitäts- und Seinerfahrung des modernen Menschen komisch-satirisch bloßlegt und dies am liebsten mit historischen Motiven, heißt „Die nackten Masken“.

Italienisch bei Torre di Babele

Die Schule für alle, die Spaß
am aktiven Lernen haben

Kleine Klassen - differenziertes Kursangebot - Beginn alle 2 Wochen - Kursdauer ab 2 Wochen bis 6 Monate - 8 Kursstufen - kulturelles Begleitprogramm - zentral gelegene Unterkünfte bei Privat / Studenten oder in Pensionen / Hotels - Fortbildungskurse für Italienischlehrer - Kostenlose Vermittlung eines Tandem Partners zum Sprachaustausch

Torre di Babele - via Bixio, 74 -
00185 Roma - Tel. 0039 / 6 /
7008434 od. 70474976 -
Fax 70497150



konzerte

Eröffnungskonzert

Riccardo Tesi mit Banditalia



12.4
theater

Riccardo Tesi ist einer der meistgeschätzten Exponenten der europäischen Folkszene. Er verwendet traditionelle Musikformen als Quelle der Inspiration für neue und originelle Kompositionen. Tesi - der Meister der diatonischen Harmonika - initiierte schon zahlreiche musikalische Projekte (Ritmia, Anita-Anita, Trans Europe Diatonique, Trovesi-Tesi-Vaillant u.v.m.).

Diesmal vereint Tesi einige der besten Jazz- und Folkmusiker der Toskana. Er spielt im Quartett mit *Banditalia*: *Riccardo Tesi* (diatonische Harmonika), *Ettore Bonafe* (Vibraphon, Percussion), *Maurizio Geri* (Gitarrist und Sänger) und *Diego Carrarsi* (Saxophon).

Weinkellerei
Meraner

Ges.m.b.H.

Innsbruck, Rennweg 16

Telefon 0512 / 58 58 50

Sepharisch-jiddische Lieder

Liliana Treves-Alcalay

15.4
theater

Liliana Treves-Alcalay präsentiert einen sephardisch-jiddischen Liederabend, bei dem sie auch italienische Texte singt. Das Bewußtsein von Verfolgung und Unterdrückung ist der Grundtenor sephardisch-jiddischen Gesangs; aber auch Hoffnung ohne Haß spricht aus dieser Musik. Ihre Originalität ist das Ergebnis von Begegnung und Verschmelzung verschiedenster musikalischer Elemente im Mittelmeerraum.



Konzert außerhalb der Italienischen Kulturwochen

Triocantarte

25.4
konservatorium

Außerhalb des offiziellen Programms der Italienischen Kulturwochen im Bierstindl sei noch auf dieses Konzert hingewiesen:

Drei Künstlerinnen, *Ingrid Bär* (Soprano/Sopran), *Graziana Bressan* (Pianoforte/Klavier) und *Cinzia Chizzola* (Violine/Geige), haben es sich zur Aufgabe gemacht, Werke für Violine, Klavier und Gesang aller Stilepochen zeitgemäß zu interpretieren. Zu hören sind: Triowerke, Duosonaten, Lieder und Kammer-



musikarien aus Klassik und Romantik, von W.A. Mozart, P.I. Tschaikowsky, E. Grieg, M. De Falla, u.a.; aber auch Werke zeitgenössischer Komponisten.

► Donnerstag, 25.4., 20 Uhr, Konservatorium

ISTITUTO
ITALIANO
di Cultura
INNSBRUCK

Italienisches
Kulturinstitut
für Salzburg,
Tirol und
Vorarlberg



italienische *kultur* wochen

Liebe **Leserinnen**, liebe **Leser!** Vom 12. bis 23. April finden Italienische Kulturwochen im *Kulturgasthaus Bierstindl* statt und hoffentlich auch Ihr Interesse. Das *Italienische Kulturinstitut* und das *Bierstindl* haben sich bemüht einen aktuellen Anriß Italienischer Kultur zu bieten.

Konzerte, aktuelle Literatur und eine große Ausstellung „Plastik und Zeichen“ mit Skulpturen und Zeichnungen von KünstlerInnen aus der Lombardei (die allerdings im Kongreßhaus untergebracht ist - Eröffnung am 17. um 17.30 Uhr). Theater wiederum bildet den Schwerpunkt im Haus. Einpersonenstücke, die unter die Haut gehen („La voce umana“ und „Una stanza tutta per sé“) werden ebenso auf italienisch gezeigt, wie die einmalige Gruppe „La Piccionaia“ mit „Il piacere dell'onestà“ von Luigi Pirandello als Abschluß unseres kulturellen Ausfluges nach Italien.

Natürlich ist ein Projekt in dieser Größe ohne wirtschaftliche Zuwendungen nicht realisierbar. Italienische Kultur in Tirol wird unterstützt von Torre di Babele - Rom, der Buchhandlung Parnass und der Weinkellerei Meraner deren Bücher und Weine Sie durch die Italienischen Kulturwochen begleiten werden. Ausgesuchte Italienische Weine werden vor den Veranstaltungen zum Verkosten gereicht.

Die Lesungen finden in Zusammenarbeit mit den IG-AutorinnenAutoren Tirol und der Grazer Autoren Vereinigung (GAV) statt.

Einen herzlichen Dank für die Bemühungen um das Zustandekommen dieses vielfältigen Programmes gilt es noch an Herrn Dot. Rolando WALTHER - Monterotondo auszurichten.

Für die Organisation der Italienischen Kulturwochen

Dr. Flavio ANDREIS
(Italienisches Kulturinstitut)

Dr. Barbara KIECHL
(Projektmitarbeit)

Robert RENK
(Kulturgasthaus Bierstindl)

das programm • reservierungen 57 57 57

k • o n z e r t e

Fr. 12.4.	Riccardo Tesi & Banditaliana	20.00	theater
Mo. 15.4.	Sephardisch-jiddische Lieder • L. Treves-Alcalay	20.00	theater

l i t e r a t u r

Sa. 13.4.	Szenische Lesung: Texte von P. Pasolini • A. Piovanelli	20.00	theater
Do. 18.4.	Buchpräsentation Gerbard Kofler • S.P. Scheichl	20.00	theater
Fr. 19.4.	Lesung Luigi Malerba	20.00	theater

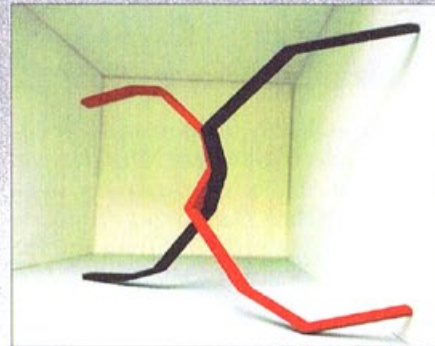
t h e a t e r

Mo. 15.4.	G. Salvetti „Ein Zimmer für sich allein“ (auf englisch)	18.00	studio
Di. 16.4.	G. Salvetti „Una stanza tutta per sé“	20.00	studio
Mi. 17.4.	G. Salvetti „Una stanza tutta per sé“	20.00	studio
Sa. 20.4.	M. Inversi „La voce umana“	20.00	theater
Mo. 22.4.	Pirandello „Il piacere dell' onestà“ • Teatro Piccionaia	20.00	theater
Di. 23.4.	Pirandello „Il piacere dell' onestà“ • Teatro Piccionaia	20.00	theater

ausstellung (congress innsbruck)

Mi. 17.4.	Eröffnung „Scultura e segno“ (bis 2.5.)	17.30	congress
-----------	---	-------	----------

Giovanni Campus Forme, Interno: esterno, Articolazione segnica, 1995



Im Mittelpunkt der Ausstellung „Scultura e segno“ steht das kulturelle Selbstverständnis der Lombardei. Sie soll - so der Präsident der Region Lombardei Roberto Formigoni - „ein neues Kapitel in der verwickelten Geschichte der Beziehungen zwischen Italien und Mitteleuropa sein“. „Plastik und Zeichen“ der gezeigten lombardischen KünstlerInnen drücken Beherrschung von Technik und Material sowie Befreiung in bzw. durch die Kunst aus. Sie sind ein Spiegel sowohl der Erinnerung als auch der aktuellen Wirklichkeit.

Zu sehen sind Skulpturen von *Giovanni Campus*, *Michele Festa*, *Alberto Ghinzani*, *Franca Ghitti* und *Igino Legnaghi*, sowie Zeichnungen von *Mario Benedetti*, *Luca Crippa*, *Enrico Della Torre*, *Guido Strazza* und *Walter Valentini*. Eröffnung am Mi., den 17. April um 17.30 Uhr.

italienische *kultur* wochen

13. bis 23. april ♦ kulturgasthaus bierstindl

Programmzeitschrift Nr. 4/1996 • April

Verlagspostamt 6020 Innsbruck • P.b.b.

Bureau de poste - A-6020 Innsbruck

Autriche - Taxe perdue

IMPRIME A TAXE REDUITE



**ISTITUTO
ITALIANO**
di Cultura
INNSBRUCK

*Italienisches
Kulturinstitut
für Salzburg,
Tirol und
Vorarlberg*

kulturgasthaus
bierstindl